

Beschluss des FDP-Ortsverbandes Winsen (Luhe)

Pflege des Jüdischen Friedhofs Winsen (Luhe) in der Eckermannstraße

Die Fraktion der FDP möge im Rat der Stadt Winsen (Luhe) folgenden Antrag stellen:

Der Rat der Stadt Winsen (Luhe) möge beschließen, dass die Verwaltung der Stadt Winsen (Luhe) beauftragt wird, sich um die Pflege des Jüdischen Friedhofs in der Eckermannstraße zu kümmern.

Begründung:

Der Friedhof bestand im Jahr 1742; 1748 wurde der älteste, noch heute erhaltene Grabstein gesetzt. In den Jahren 1826 und 1907 wurde der Friedhof vergrößert. 1956 erfolgte die letzte Beisetzung: Die im Alter von 87 Jahren verstorbene Sara Horwitz wurde dort beerdigt. 1965 wurde ein Gedenkstein zur Erinnerung an die Mitglieder der jüdischen Gemeinde errichtet. Seit 1960 ist der Friedhof im Besitz des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen. Seither wurde der Friedhof immer wieder mal instandgesetzt.

Allerdings scheint sich in letzter Zeit weder die Stadt Winsen noch der Eigentümer um die Pflege dieses Denkmals zu kümmern. Dort sieht es sehr verwahrlost aus und der Friedhof ist kein Aushängeschild für eine Stadt mit dem Anspruch, ihre Geschichte zu bewahren und zu ehren.

Der Friedhof befindet sich in unmittelbarer Stadtnähe und mitten zwischen Schulen und Kindergärten. Auch deshalb ist es geboten, dass hier für einen ordentlichen Zustand gesorgt wird.

Wir wünschen uns, dass der Rat die Verwaltung beauftragt, sich diesbezüglich mit dem Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Niedersachsen in Verbindung zu setzen.

Im Weiteren mündlich.